



---

**Sitzung Haupt- und Finanzausschuss vom 13.7.2021**

**Anwesend:**

**Dr. Ingo Mehner, Erster Bürgermeister**

**Dr. Christof Botzenhart, Dritter Bürgermeister**

**sowie 11 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates**

**TOP 2:**

**Personalangelegenheiten; Persönliche Vorstellung der neuen Leiterin der Liegenschaftsabteilung**

**Sachverhalt:**

Julia Paech stellt sich den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses vor: Die gebürtige Tölzerin und Wirtschaftsjuristin hat bis vor Kurzem in der Stadt Freising als Stellvertretende Leiterin des Amtes für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung gearbeitet. Am 1. Juli 2021 übernahm sie die Leitung des Sachgebietes Liegenschaften bei der Stadt Bad Tölz.

**TOP 3:**

**Jahresrechnung 2020 der Stadt und der örtlichen Stiftungen Vorlage und Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben**

**Beschluss:**

1. Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Jahresrechnung 2020 zur Kenntnis.
2. Gemäß Art. 66 GO i. V. m. d. GeschOStR werden die in der Anlage 3.1 zusammengefassten über- und außerplanmäßigen Ausgaben jeweils in der Größenordnung von 20.001 € bis 100.000 € pro Einzelfall genehmigt.
3. Gemäß Art. 66 GO i. V. m. d. GeschOStR wird dem Stadtrat empfohlen, die in der Anlage 3.2 zusammengefassten über- und außerplanmäßigen Ausgaben jeweils in der Größenordnung von über 100.000 € pro Einzelfall zu genehmigen.



**4. Die Jahresrechnung 2020 wird zur Prüfung nach Art. 103 GO an den Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen.**

**Abstimmungsergebnis: 13:0**

**Sachverhalt:**

Die Jahresrechnung 2020 der Stadt und der örtlichen Stiftungen, bestehend aus Kassen-, Haushalts- und Vermögensrechnung, wird heute dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beratung vorgelegt:

Das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes weicht um lediglich 3,4 % vom geplanten Ansatz ab. Im Vermögenshaushalt weicht das Ergebnis nur geringfügig um 0,8 % vom Ansatz ab. Das Gesamtergebnis liegt 2,8 % über dem geplanten Ansatz.

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	Abweichung	
	€	€	€	%
<b>Verwaltungshaushalt</b>	54.800.000,00	56.672.460,81	<b>1.872.460,81</b>	<b>+ 3,42</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>	16.050.000,00	16.186.432,24	<b>136.432,24</b>	<b>+ 0,85</b>
<b>Gesamtvolumen</b>	70.850.000,00	72.858.893,05	<b>2.008.893,05</b>	<b>+ 2,84</b>

In den Ausgaben des Verwaltungshaushalts ist die Zuführung an den Vermögenshaushalt von 9.146.047 € enthalten, die um 3.546.047 € über dem Haushaltsansatz lag. Gleichzeitig konnten der allgemeinen Rücklage 1.575.041 € zugeführt werden. Bei der Haushaltsplanung ging man von einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.647.700 € aus. Auch die geplante Entnahme aus der „Sonderrücklage für Wohnbauprojekte“ in Höhe von 700.000 € ist nicht erfolgt. Insgesamt schließt der Vermögenshaushalt damit um 3.922.741 € besser ab als geplant. Diese erfreuliche Entwicklung begründet sich vor allem durch die Gewerbesteuermehreinnahmen in Höhe von 2.926.346 €. Auch die Sonderzuweisung aus Restmitteln zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen in Folge der Corona-Pandemie in Höhe von 377.158 € trug zu dem positiven Rechnungsergebnis bei. Im Haushaltsjahr 2020 konnten Kredite i. H. v. von 1.002.667 € getilgt werden. Es wurden auch 63.163 € an Sparbeiträgen in verschiedene Bausparverträge einbezahlt.

Durch den Haupt- und Finanzausschuss werden überplanmäßige Ausgaben in einer Gesamthöhe von 279.299,39 € genehmigt. Er empfiehlt dem Stadtrat zudem, überplanmäßige Ausgaben in einer Gesamthöhe von 543.593,65 € zu genehmigen.

Im Übrigen sind alle Haushaltsüberschreitungen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes nach dem Gesamtdeckungsprinzip abgedeckt.



Die Jahresrechnung 2020 der Stadt und der örtlichen Stiftungen kann damit nach vorheriger Prüfung durch den Prüfungsausschuss des Stadtrates festgestellt werden.

**TOP 4:**

**Haushalt 2021; Anpassung des IT-Backup-Konzeptes und Installation einer Videoanlage – Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben**

**Beschluss:**

**Die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel für IT-Sicherheit und eine Videoüberwachung in Höhe von insgesamt 35.000 EUR werden auf der Haushaltsstelle 0600.93510 bereitgestellt.**

**Abstimmungsergebnis: 13:0**

**Sachverhalt:**

In der Regel können größere Investitionen im IT-Bereich mit ausreichend Vorlauf im Haushalt eingeplant werden. Ausnahmen stellen – neben Hardware-Defekten – immer öfter auch sicherheitsrelevante Anpassungen dar, die ein schnelles Reagieren erfordern.

In den vergangenen Monaten haben sich die Angriffe auf die IT in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen nicht nur stark gehäuft, sondern auch bezüglich der Vorgehensweise gewandelt. Auf diese geänderte Bedrohungslage wird unter anderem vom Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik eindringlich hingewiesen. Um darauf adäquat reagieren zu können, ist eine Anpassung des Backup-Konzeptes mit Sicherungen auf zusätzlichen Geräten erforderlich, deren Anschaffung den Rahmen der eingeplanten Mittel für Hardware im IT-Vermögenshaushalt übersteigt. Hierfür wird mit überplanmäßigen Ausgaben i.H.v. 24.000 EUR (inklusive Umsatzsteuer) gerechnet.

Darüber hinaus kam es in diesem und im vergangenen Jahr vermehrt zu Sachbeschädigungen durch Vandalismus am Rathaus und im unmittelbaren Umfeld. Beispiele aus anderen städtischen Objekten haben gezeigt, dass die Installation einer Videoüberwachungsanlage nicht nur abschreckende Wirkung hat, sondern auch im Vandalismus-Fall zur Identifizierung und Ergreifung von Tätern beiträgt. Es kann davon ausgegangen werden, dass eine solche Anlage auf Dauer deutlich günstiger ist als die permanente Beseitigung von Vandalismus-Schäden. Für Anschaffung einer solchen Anlage werden Mittel i.H.v. 11.000 EUR (inklusive Montage/Elektroarbeiten, inklusive Umsatzsteuer) kalkuliert.